

**Niederschrift
über die Sitzung der Gleichstellungskommission**

Sitzungstermin	Montag, den 20.02.2017		
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr	Sitzungsende	16:30 Uhr
Sitzungsort	im Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)		

Alle Mitglieder der Gleichstellungskommission wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r

Jung, Thomas Dr.

Ausschussmitglieder

Reichert, Cornelia

weitere Mitglieder

Scheuerer, Edeltraud

Das Gremium (Gleichstellungskommission) ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2016
2. Interventionsstelle im Frauenhaus
3. Antigewaltberatung in Fürth
4. Programm zum Frauentag 2017
5. Personal und Finanzen der GST

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2016	
TOP 1	SP-Nr. 61
Protokollnotiz:	
Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 22.02.2016 wird genehmigt.	
einstimmig beschlossen Anwesend: 12	

Interventionsstelle im Frauenhaus	
TOP 2	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
<p>Eva Göttlein, 1. Vorsitzende und Julia Liebl, leitende Sozialpädagogin stellen das Frauenhaus Fürth und deren Aufgaben vor.</p> <p>Der Verein Frauenhaus Fürth – Hilfe für Frauen in Not e.V. wurde 1990 gegründet und ist Träger des Frauenhauses, das 1992 eröffnet wurde. Ausschließlich bei Fällen von häuslicher Gewalt erhalten misshandelte Frauen und Kinder dort Zuflucht und Schutz, Wohnmöglichkeiten, Beratung über rechtliche und finanzielle Möglichkeiten sowie Unterstützung bei Behördengängen.</p> <p>Die sieben ehrenamtlichen Vorstandsfrauen sind für die Leitung des Hauses, die Öffentlichkeitsarbeit und die Finanzverwaltung zuständig. Das Frauenhaus Fürth greift außerhalb der Bürozeiten auf 14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zurück, die von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen eingearbeitet werden. In Fürth gibt es fünf Frauenplätze, einen Notplatz und sieben Kinderplätze, die bei weitem nicht ausreichen.</p> <p>Ein Rückgang von häuslicher Gewalt ist nicht in Sicht, es fehlen Anlaufstellen. Aus diesem Grund wurde vor knapp eineinhalb Jahren die Interventionsstelle im Frauenhaus Fürth eingerichtet. Diese Stelle ist eine Kooperation zwischen den Frauenhäusern Fürth, Nürnberg, Erlangen, Ansbach und Schwabach und dem Polizeipräsidium Mittelfranken. Wird die Polizei zu einem Fall häuslicher Gewalt gerufen, fragt die Polizei die Opfer, ob sie deren Daten per Fax an die entsprechende Stelle des Frauenhauses weitergeben darf. Innerhalb von drei Tagen setzen sich die Beraterinnen mit der von Gewalt betroffenen Frau in Verbindung. Ziel dieser Beratung ist es, alternative Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Vertrauen in das Hilfesystem aufzubauen.</p> <p>Die Gleichstellungskommission nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p>	
Beschluss:	

zur Kenntnis genommen

Anwesend: 12

TOP 3	Antigewaltberatung in Fürth	SP-Nr.
<p data-bbox="199 405 352 430">Protokollnotiz:</p> <p data-bbox="199 501 1382 568">Bericht der Präsidentin von Soroptimist International, Club Fürth Prof. Angelika Emmerich-Fritsche vor der Gleichstellungskommission der Stadt Fürth, 20.2.2017</p> <p data-bbox="199 595 1402 663">Prof. Dr. jur. Angelika Emmerich-Fritsche ist Professorin an der FAU für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtsphilosophie und Rechtsanwältin</p> <p data-bbox="199 689 1414 792">Soroptimist International (1921 in Kalifornien gegründet) ist die weltweit größte Service-Vereinigung berufstätiger Frauen und engagiert sich für Menschenrechte, weltweiten Frieden und ehrenamtliche Arbeit.</p> <p data-bbox="199 819 1418 958">Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) Allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und im Europarat in Straßburg sowie Repräsentantinnen bei folgenden UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris:</p> <ul data-bbox="233 985 1072 1236" style="list-style-type: none">Internationale Arbeitsorganisation (ILO)Umweltorganisation (UNEP)Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)Hochkommissar für Flüchtlinge (UNHCR)Weltkinderhilfswerk (UNICEF)Organisation für Industrielle Entwicklung (UNIDO)Weltgesundheitsorganisation (WHO) <p data-bbox="199 1272 1353 1344">Der SI-Club Fürth wurde am 19. Juli 2014 als 210. Club von Soroptimist International in Deutschland gegründet. Gründungspräsidentin: Elisabeth Reichert.</p> <p data-bbox="199 1370 1401 1509">Unter dem Motto „Gemeinsam eine starke Stimme formen“ engagieren sich die Fürther Soroptimistinnen vor allem auch für Frauen und Mädchen in der Region. Unser Ziel ist die Gleichstellung von Männern und Frauen in Familie, Beruf und Gesellschaft – in Fürth, Deutschland und weltweit!</p> <p data-bbox="199 1536 536 1568"><u>Einige bisherige Projekte:</u></p> <p data-bbox="199 1594 485 1626">Integrationsprojekte</p> <ul data-bbox="248 1653 1410 1966" style="list-style-type: none">• Geh-Hin-Frühstück auf der Hardhöhe für alle, die am Wochenende nicht alleine frühstücken wollen, z.T. mit kulturellen Beiträgen• Deutsch für Flüchtlinge (zusammen mit Rotary Club Fürth und Lions Club Fürth, Erlöse aus Benefizveranstaltungen)• Global Women (Treffen von Frauen aus aller Welt, die in Fürth leben, zu Austausch und fröhlichem Feiern im Frühsommer) 23.4. im Café Badstraße• Unterstützung der Fürther Asyltheke (zuletzt durch Erlös des SI-Grafflmarktstandes) <p data-bbox="199 1993 443 2024">Bildungsprojekte</p>		

- Unterstützung des Fürther Frauenmuseums
- Individuelles künstlerisches Arbeiten mit Kindern aus dem Fürther Kinderheim
- Unterstützung von "Kulturtickets", z.B. für bedürftige ältere Frauen
- Beteiligt am SI Kunstpreis der Metropolregion – diesmal Kathrin Hausel (vorgeschlagen von SI Fürth)

Projekte zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

- Weibliche Genitalbeschneidung (FGM, Femal Genital Mutilation), die aufgrund der Migration zunehmend auch in Deutschland ein Thema ist:

In Deutschland leben rund 48.000 Mädchen und Frauen, die von weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation, FGM) betroffen sind. Dies geht aus der neuesten "Empirischen Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung" hervor, die anlässlich des "Null-Toleranz-Tages" gegen weibliche Genitalverstümmelung am Montag, 6.2.2017 im Bundesfamilienministerium in Berlin vorgestellt wurde.

"Die weibliche Genitalverstümmelung ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Sie verursacht unfassbare körperliche Qualen und seelisches Leid. Die Studie zeigt, dass das Thema auch bei uns in Deutschland hochaktuell ist – gerade auch vor dem Hintergrund von Flucht und Migration. Deshalb müssen wir handeln: Mit Aufklärung, Prävention und Strafverfolgung", sagte Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium.

Der Studie zufolge ist die Zuwanderung von Frauen und Mädchen aus Ländern, in denen die weibliche Genitalverstümmelung besonders verbreitet ist, in Deutschland von Ende 2014 bis Mitte 2016 um 40 Prozent gestiegen. Die Zahl der Betroffenen stieg demnach um knapp 30 Prozent.

Weibliche Genitalverstümmelung ist in Deutschland (§ 226a StGB) explizit strafrechtlich verboten. Eine in Deutschland oder während der Ferien im Ausland an Mädchen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben, durchgeführte Genitalverstümmelung ist von Jugend- und Sozialbehörden, Polizei und Justiz zu verhindern bzw. zu verfolgen.

- Bewusstmachung durch verschiedene bereits (z.T. von betroffenen Frauen) gehaltene Vorträge seitens SI Fürth (auch in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES)
- SI Fürth bemüht sich derzeit um die Bildung eines Netzwerks gegen FGM in Mittelfranken, bestehend aus Fachkräften verschiedener Bereiche, wie etwa Gesundheit, Asyl, Justiz, Strafverfolgung/Polizei, Bildung, Sozialdienst und Kinder- und Jugendschutz.

Projekt: FrauenBeratung gegen Gewalt

Nach Studien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der EU haben 40% der Frauen in Deutschland seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Jede vierte Frau erlebt Gewalt durch ihren Lebenspartner. 42% der in Deutschland lebenden Frauen haben psychische Gewalt erlebt, z.B. Einschüchterung, Verleumdungen, Drohungen, Psychoterror. Je nach Gewaltform haben 56% bis 80% der Betroffenen psychische Folgebeschwerden davongetragen (Schlafstörungen, Depressionen,

erhöhte Ängste etc.).

Inhalt:

Die Ende April ihre Arbeit aufnehmende Beratungsstelle unterstützt zusammen mit ihrem guten Netzwerk aus medizinischem, rechtlichen, psychologisch, sozialpädagogischem Fachpersonal Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind oder waren.

Für eine langfristige, begleitende Beratung, die von Frauen aktiv aufgesucht wird und die das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken vermag, gibt es neben der Hilfe des Frauenhauses und der interventionsstelle in Fürth, die nur proaktiv bei häuslicher Gewalt agiert, nachweislich einen großen Bedarf.

Beratungstermine bis Sommer, jeweils alternierend vormittags und nachmittags: 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7., 19.7., 2.8., 16.8.

Es wäre wünschenswert, in diesem Rahmen auch eine Bratung für Frauen anzubieten, die unter Genitalverstümmelung leiden oder durch diese bedroht sind.

Pressetermin 22.3.

Bedarf:

Da viele Frauen zur Beratung nach Nbg kommen, sieht Sabine Böhm von der FrauenBeratung Nürnberg e.V. (FBN) einen echten Bedarf für eine Beratung gewaltbetroffener Frauen in Fürth. Das Beratungsangebot ist wesentlich weitreichender als das des Frauenhauses Fürth und umfasst neben häuslicher Gewalt auch sexualisierte Gewalt, ko-Tropfen, Stalking etc.

Die Vorsitzenden des MKT Messeret Kasu und Barbara Fuchs bestätigten die Notwendigkeit der Einrichtung einer FrauenBeratung gegen Gewalt in Fürth. Messeret Kasu begleitet manchmal zwei bis drei geflüchtete Frauen meist aus Äthiopien täglich zur Beratungsstelle in Nürnberg! Daher sehen die Frauen des MKFT der neuen Kooperation mit Dankbarkeit und großem Interesse entgegen!

- Das gleiche gilt für Eva Göttlein, Leiterin des Frauenhauses. Die dort verortete **Interventionsstelle** (Projekt des Bay. Sozialministeriums in Kooperation mit Frauenhaus und Polizei) hat eine andere Funktion: die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen werden nach einem Polizeieinsatz und freiwilliger Aufnahme der Kontaktdaten vom Frauenhaus kontaktiert, die Beratung ist jedoch auf drei Sitzungen begrenzt.

Personal:

Die Fürther FrauenBeratung kann für das erste Jahr durch das gut vernetzte Team der FrauenBeratung Nürnberg e.V. mit starker Unterstützung rechnen. Die FBN stellt für ein Jahr eine Fachberaterin zweimal pro Monat für jeweils 2 Stunden kostenlos mittwochs (alternierend vormittags und nachmittags) zur Verfügung.

Die Frauenberatung Nürnberg e.V. wird durch Stadt Nürnberg, die Landesregierung und private Spenden /Stiftungen unterstützt.

Kosten:

Der zentrale und niederschwellige **Multikulturelle Frauentreff**, Moststraße 9 bietet großzügig seine Räume für **50 € im Monat** (Strom, Heizung, Reinigung), **600 € im Jahr** an.

SI Beschluss: Das Projekt und seine Finanzierung mit **600 € plus Fahrtkosten** der Beraterinnen für ein Jahr durch SI Fürth zu unterstützen

Die Gleichstellungstelle der Stadt Fürth bietet dankenswerter Weise an, die **Druckkosten** zu übernehmen. Im Gegenzug soll das Logo der Stadt Fürth zusammen mit den Logos von SI und MKFT sowie möglichen weiteren Sponsoren auf dem Flyer erscheinen.

Es handelt sich um eine Anschubunterstützung und Finanzierung durch SI Fürth mit Hilfe der FrauenBeratung Nürnberg und dem Multikulturellen Frauentreff.

Wenn sich die Beratung in Fürth bewährt, wäre es für die Anschlussfinanzierung aus unserer Sicht sachgerecht und wünschenswert, auf die finanzielle Unterstützung der Stadt Fürth zählen zu können.

Die Gleichstellungskommission nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Anwesend: 12

Programm zum Frauentag 2017

TOP 4

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Die Gleichstellungskommission nimmt den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten sowie das Aktionsprogramm zum Frauentag 2017 zur Kenntnis.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Anwesend: 12

Personal und Finanzen der GST

TOP 5

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Die Gleichstellungsbeauftragte dankt den Mitgliedern der Kommission für die Unterstützung der Finanz- und Personalforderungen. Die Budgeterhöhungen wurden genehmigt. Die Höhergruppierung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten sowie die Stundenaufstockung der Assistenzstelle wurden ebenfalls genehmigt.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Anwesend: 12

Markus Braun
Bürgermeister

Schmidt
Protokollführer/in